Kaum war der Startschuss des Hauptlaufes über elf Kilometer gefallen, schon ging es rasant zur Sache: Mittendrin Siegerin Katharina Becker (Nummer 1374) KRZ-Fotos: Simone Ruchay-Chiodi

Ein Läuferfest der absoluten Superlative

Leichtathletik: Bastian Franz und Katharina Becker siegen beim 22. Sindelfinger WerkStadt-Lauf – 126 Firmenteams am Start

Super Wetter, noch mehr Läufer als im vergangenen Jahr und tolle Stimmung in der gesamten Sindelfinger Innenstadt:. Der 22. WerkStadt-Lauf war eine Veranstaltung der Superlative, mit einem Gewinner, den wohl jeder bestens kennt: Bastian Franz, der nach 36:07 Minuten mit 34 Sekunden Vorsprung auf Simon Dörflinger finishte.

Von Sandra Langguth

SINDELFINGEN. Der Dritte im Bunde, Vorjahressieger Benjamin Schmid, machte nach 38:57 Minuten das Stahl-Sport-Shop-Trio auf dem Siegerpodest komplett. Zufrieden sah zumindest Simon Dörflinger jedoch nicht gerade aus. „Hm, naja, geht so“, schüttelte er den Kopf, konnte sich ein Lachen aber nicht verkneifen. Er hatte sich am Morgen spontan für einen Start beim Auftakt des Schönbuch-Cups entschieden, und ist „auch nicht so richtig gerannt“, meinte er im Ziel. Momentan bereitet er sich eher auf Bahnwettkämpfe vor, hätte dem Sieger und seinem Teamkollegen Bastian Franz aber sicher dennoch gerne ein bisschen mehr Paroli geboten.

Der war bereits nach der zwei Kilometern mit einigem Abstand davongerauscht, und das, obwohl er am Vortag auch noch beim 35. Feuerbacher Volkslauf über zehn Kilometer am Start war. Und welchen Platz hat der Böblinger dort wohl belegt? Richtig, den ersten. Nach 35:32 hatte er den Lauf hinter sich gebracht und in Sindelfingen für die 1000 Meter mehr nicht arg viel länger gebraucht. „Ich wollte einfach das Tempo kontinuierlich hochhalten“, meinte der 27-Jährige, der sich dieses Jahr nochmal den Schönbuch-Cup-Sieg schnappen will.

Nach Platz eins im vergangenen Jahr war Benjamin Schmid dieses mal Dritter geworden und war ganz happy mit seiner Leistung. „Es lief echt super. In der ersten Runde habe ich nicht ganz hundert Prozent gegeben und konnte so in der zweiten noch schneller laufen.“ Damit hatte er auch den Viertplatzierten Wolfgang Gauss (ebenfalls Stahl Sport Shop) abgeschüttelt, der nach 39:36 Minuten das Ziel erreichte. Fünfter wurde Roland Bayer aus Böblingen (40:09), im vergangenen Jahr noch Teilnehmer des Projekts „In sechs Monaten zum Triathlonfinisher“. Er war zum ersten Mal in Sindelfingen am Start und möchte „endlich auch mal den ganzen Cup laufen“.

Nach 43:46 Minuten bog mit Katharina Becker (Binder Sport Schönaich) die erste Frau auf die Zielgeraden ein. So richtig freuen konnte sich die beim VfL Sindelfingen trainierende Athletin aber nicht. „Es hat mich echt angestrengt, und das hatte ich so einfach nicht erwartet“, erklärte die 27-Jährige. Allerdings läuft die Industriekauffrau nach längerer Verletzungspause auch erst seit vier Wochen wieder. Im Januar hatte sie sich im Trainingslager ein Knochenmarksödem im Kreuzbein zugezogen. „Das ist so was wie ein Ermüdungsbruch“, erklärte die wieselflinke Frau, die in normalen Trainingswochen 150 bis 160 Kilometer runter reißt. Der WerkStadt-Lauf war ihr erster Wettkampf seit langem. „Das hier ist quasi ein Formtest unter der Käseglocke“, konnte die 27-jährige Siegerin schon wieder lachen. 20 Sekunden nach ihr war Kristina Welsch im Ziel eingelaufen. Die Polizistin war den ganzen Lauf über rund 100 Meter hinter der Führenden gelegen und angesichts der Hitze zufrieden. „Ich habe mich heute eigentlich nicht so gut gefühlt. Aber da ich den Cup laufen will und nächste Woche umziehe, somit also nicht in Holzgerlingen starten kann, bin ich halt doch gelaufen“, erklärte sie. „Aber ich bin froh, dass ich es durchgezogen habe“, so die künftige Ehningerin.

Hauptlauf-Sieger Bastian Franz

Alles gegeben auf den 600 Metern mit Start und Ziel am Sindelfinger Marktplatz: Die Bambini

Rund 600 Bambini und knapp 700 Schüler am Start

Dritte wurde nach 46:12 Minuten Isabelle Zimmerhakl (SpVgg Weil der Stadt). Die Intensivschwester beim Klinikverbund Südwest war zuvor auch schon für ihren Arbeitgeber beim Firmenlauf gestartet. „Ich hab' alles gegeben“, war sie im Ziel einfach nur glücklich. Ganz ähnlich ging es der Viertplatzierten Dora Kusio-Torkler (47:26/SG Stern Sindelfingen), die ebenfalls erst den Firmen- und dann den Hauptlauf in Angriff genommen hatte. „Es lief einfach super heute“, strahlte sie.

Gestrahlt hatte auch die Sonne, und zwar den gesamten Tag über. Während es im vergangenen Jahr noch in langen Klamotten auf die Strecke ging, war ein Großteil der Läufer bereits nach der ersten Runde pitschnass geschwitzt. Da hatten es die Firmenlauf-Teilnehmer schon ein wenig besser, denn die mussten nur eine Runde drehen, kamen allerdings um den am Ende doch recht steilen Buckel im Sindelfinger Freibad nicht herum. Sage und schreibe 126 Teams hatten sich angemeldet und standen pünktlich um 13 Uhr an Tor 3 des Daimler-Werkes in Sindelfingen am Start. 806 der 871 gestarteten Läuferinnen und Läufer schafften es denn auch ins Ziel. Allen voran die „Silberpfeile“ mit Thomas Stahl, Gunther Moll, Armin Gotsch, Ralf Mohr und Sergio Paulo. Sie waren bereits nach 24:22 Minuten im Ziel. Zweite Firmengruppe wurde „Mercedes-Design-Speed“ vor „ToolRunnings 7“ und „Just 4 Fun“. Auf dem letzten Platz landeten die „Laufmamalauf“-Mütter, die jedoch im Vergleich zum Rest der joggenden Meute noch ein wenig mehr Ballast zu schleppen hatten. Daniela Kob, Isa Dollhopf, Antonietta Sari, Anja Krämer und Doreen Laas schoben nämlich ihre Kinderwagen auf der kompletten Strecke vor sich her und ernteten dafür unterwegs nicht nur einmal einen Sonderapplaus.

Den hatten sich natürlich auch die rund 600 Bambini und knapp 700 Schüler verdient, die am Nachmittag die Innenstadt dann komplett in Beschlag nahmen. Kaum zu bändigen waren dabei nicht nur die Kinder, auch die Eltern mussten ein wenig im Zaum gehalten werden. „Alle Erwachsenen verlassen bitte die Laufstrecke“, hatte Organisator und Moderator Axel Stahl nicht nur einmal über das Mikro gemahnt. Mit kleiner Verzögerung konnte es denn losgehen, und die kleinsten Starter spurteten die Planie hinauf, fotografiert und gefilmt von Dutzenden Elternhänden.

Bei den U10-Schülern waren Lorena Hasenmaier (Grundschule Königsknoll), Meggy Speidel (Hildrizhausen) und Anisa Muslijaj (Sprachheilschule Sindelfingen) die schnellsten Mädels, bei den Jungs waren über die 1500 Meter Jannik Zügel (Grafenau), Bünyamin Bakacs (Grundschule Gartenstraße) und Christian Frank (SpVgg Weil der Stadt) vorne. Bei den U12 siegten Junias Hasenmaier (Grundschule Königsknoll) vor Kurt Lauer (TV Möglingen) und Felix Lampert (Stiftsgymnasium) sowie Lena Böttiger (SV Bonlanden) vor Nika Cvetnic (Speedvfl Sindelfingen) und Fiona Stegert (LaV Tübingen). Bei den U14 waren Davide Di Mineo vor Dimitri Mentis (Beide RS Eschenried) und Daniel Speer (Realschule Hinterweil) sowie Emily Henne (RS Eschenried) vor Alina Böttiger (LG Filder) und Hannah Spieß (Stiftsgymnasium).

Alle Ergebnisse gibt es unter www.ab-avent.de im Internet.

Fotogalerie im Netz

KREISZEITUNG online
Weitere Bilder
unter www.bb-live.de/Fotogalerien

Ebenfalls am Start mit jeder Menge Spaß beim Firmenlauf: Die KREISZEITUNG Böblinger Bote mit Chefredakteur Otto Kühnle, Hans-Dieter Schuh, Ilka Adler, Sandra Langguth und Rasmus Mutscheller (v. li.)

Die „Laufmamalauf“-Mütter auf der Strecke des WerkStadtlaufes: Auch mit dem Kinderwagen ganz schön flott unterwegs

„Das war wirklich der beste Lauf bisher“

22. Sindelfinger WerkStadt-Lauf

SINDELFINGEN (sl). „Das war bislang der beste Lauf“, war Organisator und Moderator **Axel Stahl** ganz aus dem Häuschen. Und auch seine Frau **Karen Stahl** hatte gegen diesen Satz nichts einzuwenden. „Der Firmenlauf boomt, die Zahlen bei den Kindern sind enorm, und besser hätte ja auch das Wetter nicht sein können“, freute sich Karen Stahl, die auch in der größten Hektik noch einen kühlen Kopf bewahrte.

Abhol-Service: „Ein Freund, ein guter Freund“ – mit diesem Liedchen im Sinn kann **Heidi Azeroth** bei zahlreichen Läufen an den Start gehen. Denn während sich die Böblingerin, die in der Altersklasse 70 an den Start geht, noch auf den verbleibenden Kilometern durchbeißt, kommt ihr schon **Werner Hasler** entgegen, der nach 42:24 Minuten im Ziel schnurstracks wieder umdrehte mit den Worten: „Ich gehe jetzt die Heidi abholen.“

Getränke-Service: Alle Hände voll zu tun hatte auch **Van Giang Bui**, Vater der Ehninger Spitzenturnerin **Kim Bui** und 2011 Mitglied des KRZ-Laufteams. Denn während die Tochter im fernen Sofia bei der Europameisterschaft im Barren- und Sprungfinale zwei siebte Plätze holte, sorgte er für Getränkenachschub im Ziel. „Ich weiß noch nicht, wie es bei ihr gelaufen ist. Mit der Mannschaft hat sie auch jeden Fall den vierten Platz geholt“, war er mächtig stolz. „Sie schreibt von unterwegs meist kurze Nachrichten, im Moment gerade vermutlich mit meiner Frau, die zuhause ist.“

Vorbereitungs-Service: Apropos KRZ-Laufteam – das war auch in Sindelfingen groß vertreten. Für einige war es der erste größere Lauf und sollte als Generalprobe für das Ziel, den Stuttgart-Halbmarathon am 29. Juni, dienen. Entsprechend aufgeregt war der eine oder andere am Start, doch am Ende kannte die Freude im Ziel keine Grenzen mehr. „Super“, hielten **Martin Seidl** und **David Hiller** den Daumen hoch. „Und heiß“, schob Martin Seidl noch hinterher. Darüber war beispielsweise **Monika Wolking** ganz froh. „Denn dann haben wir schon mal ausprobiert wie es ist, bei so einer Hitze zu laufen. Wer weiß, wie das Wetter in Stuttgart wird.“ Leicht angeschlagen war **Kerstin Klingel** an den Start gegangen, mit ihrer Zeit von 1:01 konnte sie aber absolut zufrieden sein. „Stuttgart kann kommen, aber nicht in dem Tempo.“ Zufrieden mit sich war auch **Marcus Winz**, feuerwehrtechnischer Angestellter in Böblingen. Brände zu löschen gab es Gott sei Dank keine, schnell unterwegs war der 41-Jährige dennoch.

Motivations-Service: Zufrieden mit dem Ablauf und dem Andrang war auch **Willi Reiss**, Leiter des Daimler-Werkes in Sindelfingen. Wenn es nach ihm ginge, hätte sich auch Oberbürgermeister **Dr. Bernd Vöhringer** auf die Strecke gemacht, schließlich heiße die Veranstaltung ja Werk-Stadt-Lauf. Wer weiß, vielleicht im kommenden Jahr, schließlich wird dann 100 Jahre Standort Sindelfingen gefeiert. „Und da haben wir natürlich jede Menge Aktivitäten geplant“, so Reiss, der nicht versäumte, die 30 Teams von „ToolRunnings“ zu loben, die für einen guten Zweck unterwegs waren.

Geleit-Service: Immer ganz vorne dran beim Sindelfinger WerkStadt-Lauf ist **Horst Weber**, der Mann auf dem Führungs-Fahrrad mit dem Schild „1. Mann“ an der Lenkstange. „Ich mach' das dem Axel zuliebe“, erklärte er und machte keinen Hehl daraus, dass bei dem vorgelegten Tempo an diesem Tag auch er außer Puste kam. „Für den Freibadbuckel muss man vorher schon was tun“, sagte er lachend.

Video im Netz

KREISZEITUNG online
Drei kurze Videos zum
22. Sindelfinger WerkStadt-Lauf gibt es
unter www.bb-live.de/Video